



Masters-Wettkampfbericht

XIII European Masters Championships

Jalta, 5. – 10. September 2011

Zwei Medaillen für den Club

Nach einem langen, kalten Sommer im Clubbad ging es am 3. September endlich los und die beiden Schwimmerinnen Martina und Christina wagten die Reise in den Osten, um den Club in Jalta bei den Europameisterschaften der Masters zu vertreten. Tatkräftig unterstützt wurden sie dieses Mal durch die beiden mitgereisten Fans Stefan Hagen und Nina Zeidler.

Nach der Teilnahme an zwei perfekt organisierten Weltmeisterschaften in den USA und Schweden war der Maßstab natürlich sehr hoch und konnte auch bei weitem nicht erfüllt werden. Teils schlechte Organisation und unfreundliche Menschen warfen einen Schatten auf manche Stunde, konnten die Stimmung der motivierten Sportler jedoch nur selten schmälern. So wurden wir z. B. schon bei der Einreise am Flughafen vor die Wahl gestellt, den Beamten ein kleines Trinkgeld zukommen zu lassen oder durch lange Wartezeiten schikaniert zu werden.

Austragungsort der Meisterschaft war das Hotel Jalta, das über einen 50-m-Pool verfügt. Als Einschwimmbecken wurde ein provisorischer Pool errichtet, der hoch gelegen nur über viele Treppen zu erreichen war. Noch am Vorabend befand sich die ganze Anlage in großen Umbauarbeiten – Salzwasser musste durch Süßwasser getauscht, Tribünen errichtet und Treppenaufgänge geschaffen werden. Bei den zum Teil sehr wackeligen und provisorischen Konstruktionen bekam jeder Westeuropäer zunächst einmal einen gewaltigen Schreck. Zwischen Bauarbeitern, herumliegenden Eisenstangen und falsch aufgehängten Wendeleinen fand dann auch die erste Trainingseinheit statt, bevor es zu der Eröffnungsfeier in die Stadt ging.



Christina Herbold (l.) und Martina Ballhorn (r.) auf dem Treppchen in Jalta.

Es war nicht der leichte Nieselregen, der für eine leicht gedrückte Stimmung sorgte, sondern eher die Tatsache, dass man bereits in der dritten Reihe von dem Geschehen auf dem Leninplatz nichts mehr mitbekam, dafür viele blaue Flecken vom Gedränge davon trug. Große Verwunderung herrschte vor allem auch, weil gleich nebenan eine riesige Tribüne für das in der folgenden Woche stattfindende Musikfestival aufgebaut war und man sich fragte, warum diese nicht auch für die Eröffnungsfeier genutzt werden konnte.

Ärger bereitete auch die Tatsache, dass nur den Hotelgästen Zugang zum Hotelstrand und der Promenade gewährt wurde, nicht aber Teilnehmern der EM, die – wie die Clubschwimmer – ein Apartment gemietet hatten. Leider hat die LEN mit dem Hotel diesbezüglich keine Vereinbarungen getroffen. Der nächste Meerzugang bzw. Strand war 25 Minuten Fußweg entfernt.

Aus schwimmerischer Sicht kann die Woche jedoch als sehr erfolgreich betrachtet werden. Zwei Bronzemedallien sprechen da wohl für sich!

1667 Schwimmer aus 37 Länder kämpften um die heiß begehrten Plätze auf dem Treppchen, was angesichts der äußerst strengen Schiedsrichter und der vielen Disqualifikationen oft eine Zitterpartie war. Völlig überraschend sicherte sich Martina gleich bei ihrem ersten Rennen über 50 m Brust in der hervorragenden Zeit von 0:42,51 Minuten ihr Edelmetall. Ungläubig aber überglücklich nahm sie nach chaotischer Organisation bei der Auswertung und langer Wartezeit ihre Medaille entgegen. Auch bei den 100 m Brust erzielte sie im Vergleich zum Vorjahr eine sehr gute Zeit. Bei kaltem Wind und Regenschauer liefen die abschließenden 200 m Brust nicht zufriedenstellend.

Christina startete ebenfalls mit persönlich guten Leistungen und erzielte drei 4. Plätze in Folge: 200 m Lagen, 200 m Schmetterling und 100 m Brust und einen 7. Platz über 200 m Rücken. Bitter war dabei die knapp verpasste Medaille auf der Brustdistanz. Um so größer war dann beim letzten Start auf der doppelten Distanz die Freude über die gute Zeit und den Sprung aufs Treppchen.

Bei acht Starts und fünf Tagen im Bad blieb dieses Mal wenig Zeit für ausführliche Ausflüge – jedoch genug Zeit, um einen Eindruck von der durch Bauruinen gesäumten Stadt sowie ihren für unser Verständnis unfreundlichen Einwohnern zu gewinnen. Dennoch überwiegen auch dieses Mal wieder die vielen positiven Eindrücke und Erlebnisse, die wir in dieser Woche mit alten und neuen internationalen Teilnehmern gewonnen haben.

Hier die Ergebnisse im Überblick

Martina Ballhorn

50 m Brust	0:42,51	3. Platz
100 m Brust	1:35,65	4. Platz
200 m Brust	2:31,57	5. Platz

Christina Herbold

200 m Brust	3:12,26	3. Platz
200 m Lagen	2:58,17	4. Platz
200 m Schmetterling	3:11,89	4. Platz
100 m Brust	1:30,96	4. Platz
200 m Rücken	3:02,81	7. Platz